

[http://www.focus.de/schule/heft/aktuell-latein-und150-echt-cool\\_aid\\_231829.html](http://www.focus.de/schule/heft/aktuell-latein-und150-echt-cool_aid_231829.html)

## **Aktuell**

### **Latein – echt cool**

#### **Alte Sprachen – Tacitus und Cicero liegen voll im Trend. Die Kultusministerien haben Mühe, genügend Lehrer zu finden**

*Von Daniela Jannink*

Die Sprache der alten Römer, lange totgesagt, scheint wieder mehr Anhänger zu finden. Dabei sah es schon so aus, als würden die Lateinfibeln endgültig in die Antiquariate wandern. Während 1994 noch rund zehn Prozent der deutschen Schüler Latein als Fremdsprache wählten, waren es kurz vor der Jahrtausendwende nur noch 6,1 Prozent. Sogar im konservativen Bayern und Baden-Württemberg, wo die humanistische Ausbildung mit altphilologischen Sprachen noch etwas gilt, entschieden sich immer mehr Schüler für Englisch und Französisch. In Baden-Württemberg wurde an vielen Schulen der Lateinunterricht wegen zu kleiner Klassen komplett eingestellt, zum Beispiel im Oberschulamtsbezirk Freiburg: Innerhalb von zwei Jahren strichen 15 Schulen die Sprache der alten Römer vom Stundenplan.

Doch was Jahrtausende überdauert, lässt sich nicht einfach vom Zeitgeist wegwehen: Im Schuljahr 2003/2004, teilte das Statistische Bundesamt in diesem Januar mit, lernten bereits wieder sieben Prozent der deutschen Schüler Latein. Ein bundesweiter Trend mit steigender Tendenz, bestätigen die Kultusministerien, die kaum wissen, wie sie den Bedarf an Lehrern decken sollen. In Baden-Württemberg zum Beispiel werden für das kommende Schuljahr an die 60 Lateinlehrer gesucht. „Wenn diese Stellen nicht zu besetzen sind, dürften in den nächsten Jahren riesige Probleme zu erwarten sein“, warnt der Philologen-Verband Baden-Württemberg.

Wer lateinische Vokabeln beherrscht, kann viele Sprachen daraus ableiten. So stammen zum Beispiel 16 Prozent des französischen Grundwortschatzes aus dem Lateinischen. Und auch viele Spezialbegriffe – in der Medizin oder der Juristerei, aber auch viele andere „termini technici“ der unterschiedlichsten Fachbereiche haben romanische Wurzeln.

Dass Latein sich behaupten kann, erklärt Hans-Jürgen Günther, Studiendirektor am Goethe-Gymnasium im badischen Emmendingen, aber auch mit seinen Unterschieden im Vergleich zu modernen Fremdsprachen: „Es bietet den Schülern eine Menge mehr als nur die Sprache selbst.“ Das Fach schule analytische Fähigkeiten, Methodik und Konzentration und lege so die Basis für selbstständiges Lernen.

Latein lehrt nicht nur allgemeine Regeln eines Sprachsystems, sondern auch Übersetzungstechniken sowie vergleichende Verfahren. Es zwingt zum präzisen Lesen und

vermittelt Rhetorik. Außerdem verbessert die Auseinandersetzung mit der antiken Weltsprache die Beweglichkeit im Umgang mit dem Deutschen. Auch viele Eltern schätzen diese Vorteile.

Inzwischen haben jüngere Lateinlehrer das Fach von seinen antiken Formen entstaubt und bieten moderne Didaktik: mit Rollenspielen, Comics, lateinischen Kreuzworträtseln oder computergestützten Lernprogrammen.

7,0% der Gymnasiasten lernen Latein, 16,9% Französisch, 74,1% Englisch

Quelle: Statistisches Bundesamt 2005